

Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2008



## Konzernzahlen nach IFRS

(in kEUR)	30.06.2008	30.06.2007	Veränderung in %
<b>Umsatz gesamt</b>	45.672	36.765	24
Umsatz IT Outsourcing	26.456	23.891	11
Umsatz IT Consulting	11.113	10.245	8
Umsatz IT Reselling	8.103	2.629	208
EBITDA	5.936	6.093	-3
EBIT	2.449	2.259	8
EBT	1.394	1.318	6
Periodenüberschuss	1.221	1.250	-2
Abschreibungen	3.487	3.834	-9
Investitionen	5.812	5.924	-2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,33	0,33	0
Mitarbeiterzahl am Periodenende	494	417	18

(in kEUR)	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Bilanzsumme	82.709	76.333	8
Eigenkapital	19.539	18.235	7
Eigenkapitalquote	24 %	24 %	0 %-Punkte
Anlagevermögen	52.706	50.476	4

# Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftspartner und Mitarbeiter,

mit dem ersten Halbjahr 2008 sind wir zufrieden: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist es uns gelungen, den konsolidierten Umsatz um 24 % zu steigern. Das Ergebnis nach Steuern liegt zwar mit 1,21 Millionen Euro um 2,3 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert, jedoch innerhalb unserer Planung für das laufende Geschäftsjahr.

Das im Segment IT Outsourcing vertraglich abgesicherte Volumen steht für die Langfristigkeit des Geschäfts der INFO AG. In den vergangenen sechs Monaten haben wir die Ende letzten Jahres akquirierten großen IT Outsourcing Kunden in die Betriebsverantwortung übernommen. Neue IT Outsourcing-Verträge sind insbesondere in der Anlaufphase mit hohen Investitionen und Personalaufwendungen verbunden. Sich bei der Personalplanung auf einen solchen Auftragseingang vorzubereiten, ist kaum möglich und eher unwirtschaftlich, da der Zeitpunkt und ggf. auch die geforderten Qualifikationen nicht vorhersehbar sind. Zwangsläufig führen externe Mitarbeiter zu erhöhten Kosten, die sich auf das Ergebnis auswirken.

Die Ende 2007 geschlossene Systemhaus-Partnerschaft mit SAP hat sich im ersten Halbjahr erfolgreich entwickelt. Auch wenn der IT Consulting Umsatzanteil der akquirierten Verträge noch relativ gering ist, und sich die Umsätze in den ersten sechs Monaten primär im Segment IT Reselling auswirkten, sind wir auf Basis der vorhandenen Aufträge sicher, dass sich der Anteil an Consulting-Leistungen daraus in den kommenden Monaten deutlich erhöhen wird. Für unsere Kunden bedeutet dies maßgeschneiderte Lösungen im SAP-Umfeld aus einer Hand – von der Lizenzberatung über den -vertrieb bis hin zum Anwendungs-Support und der Software-Wartung.

Seit Beginn des Jahres ist die Anzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 37 Personen gestiegen. Dennoch mussten wir die Arbeitsspitzen in den produktiven Bereichen durch eine höhere Anzahl externer Mitarbeiter abdecken. Auch wenn der Arbeitsmarkt für IT Fachkräfte nach wie vor angespannt ist, und es deutlich länger dauert, Mitarbeiter mit den geforderten Qualifikationen zu rekrutieren, spüren wir doch erste positive Auswirkungen unserer Personalmarketing-Maßnahmen. So stieg die Zahl der qualifizierten Bewerbungen in den letzten Monaten deutlich, und die neu gestaltete Karriere-Seite trägt ebenso dazu bei, die Attraktivität der INFO AG als Arbeitgeber zu erhöhen. Dies bestätigen uns die zahlreichen Bewerber. Bis zum Jahresende planen wir, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.

Im zweiten Halbjahr geht es u.a. darum, die geplanten internen Projekte, beispielsweise die weitere Optimierung von Prozessen, weiter voranzubringen und die daraus resultierenden Vorteile zu nutzen. In unseren Bestrebungen, das geplante Umsatz- und Ergebniswachstum zu erreichen, werden wir dabei nicht nachlassen. Der bisherige Geschäftsverlauf stimmt uns optimistisch, dies auch erreichen zu können.

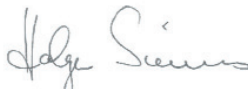
Hamburg, 14. August 2008




Ernst Müller



Stefan Freyer



Holger Sievers



Hannes Zeiner

# Konzernzwischenlagebericht

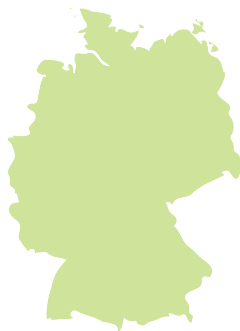
## zum 30. Juni 2008

### Geschäft und Rahmenbedingungen

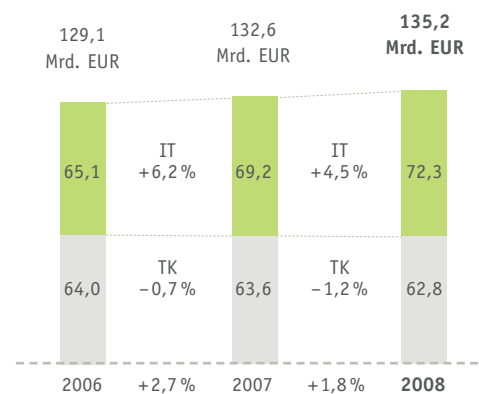
Die Entwicklung der Weltkonjunktur wird derzeit durch erhebliche Belastungen beeinflusst. Die Konjunkturlokomotive Vereinigte Staaten hat als Folge der Immobilienkrise und der dadurch ausgelösten Probleme im Finanzsektor ihre Zugkraft verloren. Gleichzeitig hat die Inflation ausgehend von dem unvermindert kräftigen Anstieg der Rohstoffpreise weltweit erheblich angezogen. Im Euroraum hat sich die Konjunktur ebenfalls merklich verlangsamt. Dabei erweist sich die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland als robuster als die im übrigen Europa. Konjunktur dämpfend wirken allgemein die Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen, die Aufwertung des Euro sowie der Kaufkraftentzug durch die hohen Rohstoffpreise.

Trotz der eingetrübten Konjunkturaussichten ist das Geschäft mit IT-Services in Deutschland weiter im Aufwind und auch die IT-Dienstleister in Deutschland sind mit ihrer Geschäftslage in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres zufrieden. Gegenüber dem ifo-Institut bezeichneten 49 Prozent ihren Geschäftsverlauf im Juni als positiv und sind zuversichtlich, auch im nächsten Halbjahr gute Geschäfte zu machen.

#### ITK-Gesamtmarkt Deutschland



Quelle: Bitkom, Gartner, IDC, PAC, Pyramid und Detecon



Hauptumsatztreiber ist dabei das Outsourcing-Geschäft. Es ist mit Abstand am größten und wächst auch schneller als der Durchschnitt. Zusammen mit der Systemintegration macht es mittlerweile fast zwei Drittel des gesamten IT-Service markts aus. Die Anwender erhoffen sich vom Auslagern inzwischen mehr als kurzfristige IT-Kostensenkungen zur Reduzierung der IT-Fertigungstiefe. Speziell in Deutschland erwarten immer mehr Unternehmen eine nachweisbare Unterstützung ihrer Fachabteilungen. Ein weiterer Wachstumstreiber ist das Geschäft mit der Systemintegration, das eng mit Beratung sowie Hard- und Software verbunden ist. Der Umsatz mit Software-Projekten steigt in diesem Jahr um 6,9 Prozent auf 15,9 Milliarden Euro. Stark davon profitieren kann der Markt für IT Consulting, der um 8,2 Prozent zulegt. Auch die Nachfrage nach Business-Intelligence-Lösungen nimmt unter anderem aufgrund der rasant steigenden Datenmenge in Unternehmen zu.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Gesamtumsatzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz für die ersten sechs Monate beträgt 45.672 kEUR und liegt damit um 24,2 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im Wesentlichen resultiert diese Umsatzsteigerung aus den Segmenten IT Outsourcing und IT Reselling, da wir einige der 2007 akquirierten Kunden im ersten Halbjahr 2008 in den Betrieb übernommen haben. Den Umsatzrückgang aus den alten Geschäftsfeldern konnten wir ausgleichen und sogar über Plan steigern. Darüber hinaus haben wir im ersten Halbjahr weitere Neukunden im IT Outsourcing akquiriert und Verträge mit bestehenden Kunden verlängert. Damit ist unsere Basis weiter gestärkt und Wachstumspotenzial für die Zukunft gegeben. Im Segment IT Consulting blieb dagegen der Umsatz hinter unseren Erwartungen zurück. Neben einigen kleineren Consulting-Kunden haben wir zwar auch mehrere SAP-Software-Lizenz- und Wartungsaufträge mit Consulting-Leistungen akquiriert, der entsprechende Umsatzanteil daraus wirkte sich jedoch zunächst nur im Segment IT Reselling aus. Die Umsatzsteigerung im IT Reselling gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das SAP Software-Lizenzgeschäft sowie insbesondere auf den Einfluss der Mehrkomponentenverträge im Rahmen von Neuverträgen mit IT Outsourcing Kunden zurückzuführen.

### Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 1.394 kEUR um 5,8 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Das Periodenergebnis reduzierte sich um 2,3 % auf 1.221 kEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bedingt durch hohe Projektvorlaufkosten bei Neukunden wird die Umsatzsteigerung zeitverzögert zu einer Steigerung der Ertragskraft führen.

Die Zunahme der Mehrkomponentenverträge sowie der vermehrte Einsatz von externen Mitarbeitern bei Implementierungsprojekten führten zu einer deutlichen Steigerung der Materialaufwendungen um 6.713 kEUR auf 21.267 kEUR.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Umsatz unterproportional um 16,0 % auf 15.672 kEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

### Vermögenslage

Die Steigerung der Bilanzsumme um 8,4 % auf 82.709 kEUR ist in erster Linie auf einen deutlichen Anstieg der Forderungen im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen sowie in Investitionen für die Entwicklung von XENCOS® und für den Ausbau der Infrastruktur der Rechenzentren in Hamburg zurückzuführen. Trotzdem konnten wir die Eigenkapitalquote mit 23,6 (Vorjahr 23,9) % nahezu unverändert halten.

### Finanzlage

Die Nettoverschuldung des Konzerns im weiteren Sinne hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 2.901 kEUR auf 12.796 kEUR verbessert.

Die Entwicklung der Liquiditätskennzahlen ist in Kapitel 5 in den Notes dargestellt.

## Entwicklung Segmente

### IT Outsourcing

Sowohl die SAP Outsourcing-Leistungen als auch die so genannten nonSAP Outsourcing-Leistungen haben sich in der ersten Jahreshälfte 2008 weiter entwickelt. Insbesondere der Umfang im nonSAP-Umfeld ist gewachsen, so dass sich hier unsere Prozesse bei der Standardisierung und Optimierung von Leistungen positiv auswirken. Als Ergänzung der bisherigen Disziplinen im IT Outsourcing bieten wir mit „Process Driven Outsourcing“ unseren Kunden die ganzheitliche und verantwortliche IT basierte Abwicklung zentraler Kundengeschäftsprozesse. So bringen wir IT Ergebnisse in Bezug zu den Geschäftsabläufen.

	01.01. – 30.06.2008 kEUR	01.01. – 30.06.2007 kEUR	Veränderung kEUR
Umsatz	26.456	23.891	2.565
EBITDA	6.020	5.915	105
EBIT	1.703	1.501	202

Der Umsatz im Segment IT Outsourcing konnte um 2.565 kEUR auf 26.456 kEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Damit haben wir die geplanten Umsatzrückgänge in den Bereichen Backup und Netze durch das Neugeschäft überkompensiert.

Obwohl die Implementierung von Neukunden zu einer Ergebnisbelastung des ersten Halbjahres führte, ist es uns gelungen dies vollständig durch die Erfolge der im Vorjahr begonnenen Optimierungsprojekte zu kompensieren. Das EBITDA konnte daher um 105 kEUR auf 6.020 kEUR erhöht werden.

Das EBIT stieg um 202 kEUR auf 1.703 kEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge des Segments erhöhte sich von 6,3 % auf 6,4 % in der Berichtsperiode.

### IT Consulting

Die Trennung der Vertriebseinheiten in IT Outsourcing und IT Consulting hat für den SAP-Bereich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres die entsprechenden Erfolge gebracht. Im nonSAP-Bereich sind wir derzeit noch nicht so gut aufgestellt. Aus diesem Grund liegen die IT Consulting-Leistungen im Berichtszeitraum unterhalb der Planung. Analog zu der Entwicklung im IT Outsourcing bieten wir mit „Process Driven Architecture“ die ganzheitliche Prozessbetrachtung. Unsere praxisorientierten Beratungsleistungen unterstützen die enge Verzahnung von betrieblichen Dauerleistungen und Projektgeschäft. Wir analysieren die wesentlichen Kernprozesse unserer Kunden und leiten daraus den systemseitigen Unterstützungsbedarf ab.

	01.01. – 30.06.2008 kEUR	01.01. – 30.06.2007 kEUR	Veränderung kEUR
Umsatz	11.113	10.245	868
EBITDA	1.030	1.020	10
EBIT	542	701	- 159

Die Umsatzsteigerung um 868 kEUR auf 11.113 kEUR resultiert aus einer Zunahme des Auftragseingangs bei bestehenden und neuen Kunden.

Das EBITDA blieb bei einer Steigerung um 10 kEUR auf 1.030 kEUR nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist in erster Linie auf die seit November 2007 begonnene Abschreibung der Softwaresuite XENCOS® zurückzuführen.

Die Reduzierung des EBIT um 159 kEUR auf 542 kEUR resultiert im Wesentlichen aus zwei Ursachen. Zum einen hat sich der Beta-Test von XENCOS® bis zur erstmaligen Abnahme durch einen Kunden um einige Monate verzögert. Dies führte bei gleich bleibender Kostensituation zu einer deutlichen Verschiebung der geplanten Erträge. Zum anderen waren wir zwar in wesentlichen IT Consulting-Bereichen nahezu voll ausgelastet, mussten jedoch im ersten Halbjahr bei einigen nonSAP-Beratungsthemen Leerkapazitäten und damit verbunden Ertragseinbußen hinnehmen.

### IT Reselling

Neben dem klassischen Handel mit Hard- und Softwarekomponenten in diesem Segment rundet die Systemhaus-Partnerschaft mit SAP das Angebot der INFO AG ab. Unseren Kunden bieten wir damit maßgeschneiderte Mittelstandslösungen im SAP-Umfeld aus einer Hand, und zwar von der Lizenzberatung über den -vertrieb bis hin zum Anwendungssupport sowie der Software-Wartung.

	01.01. – 30.06.2008 kEUR	01.01. – 30.06.2007 kEUR	Veränderung kEUR
Umsatz	8.103	2.629	5.474
EBITDA	- 1.114	- 842	- 272
EBIT	204	57	147

Die deutliche Zunahme der Umsätze um 5.474 kEUR auf 8.103 kEUR beruht im Wesentlichen auf einer Steigerung der Lizenzumsätze und damit verbunden der erfolgreichen Implementierung der Systemhaus-Partnerschaft mit SAP. Weitere Gründe sind die deutliche Zunahme der Mehrkomponentenverträge für Neukunden sowie Vertragsverlängerungen von bestehenden Kunden.

### Mitarbeiter

Zum Ende des 1. Halbjahrs 2008 beschäftigten wir 494 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies bedeutet eine Zunahme um 77 Personen im Vergleich zum 30. Juni 2007. Der Personalaufbau fand überwiegend in den operativen Bereichen IT Outsourcing und IT Consulting statt.

Anzahl Mitarbeiter (Bilanzstichtag)	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
IT Outsourcing	192	171	154
IT Consulting	165	161	145
Vertrieb, Marketing, Service Management	39	33	33
Verwaltung, Vorstand, Geschäftsführung	74	65	60
<b>Summe (o. Auszubildende)</b>	<b>470</b>	<b>430</b>	<b>392</b>
Auszubildende	24	27	25
<b>Gesamt</b>	<b>494</b>	<b>457</b>	<b>417</b>

## Directors' Dealings

Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Geschäfte getätigt.

## Risikobericht

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken innerhalb des Konzerns begrenzt und überschaubar. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum Risikobericht für das Jahr 2007 die Risikolage des Konzerns im ersten Halbjahr 2008 nicht verändert.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2007 unter <http://www.info-ag.de/de/Downloads/Downloads.html> abrufbar.

## Erläuternder Bericht zu den Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von 10,25 Mio. Euro, das in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt ist. Alle Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum erläuternden Bericht für das Jahr 2007 im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

Der ausführliche Bericht zu den Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB ist im Geschäftsbericht 2007 unter <http://www.info-ag.de/de/Downloads/Downloads.html> abrufbar.

## Prognosebericht

### Konjunktur- und Branchenausblick

Im weiteren Verlauf des Jahres 2008 geht das ifo-Institut davon aus, dass sich die Expansion der Weltwirtschaft weiter spürbar abkühlen wird. Die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten, die hohe Inflation und die zuletzt stark gestiegenen Ölpreise werden zunehmend verlangsamernd wirken. Bezogen auf Deutschland schätzen die Experten, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion zwar wieder etwas anziehen, die Dynamik allerdings vergleichsweise schwach bleiben wird. Zunehmend machen sich die dämpfenden Faktoren für die deutsche Wirtschaft bemerkbar: Die Abkühlung der Weltkonjunktur wird den Außenhandel hemmen, zusätzlich bremst der gestiegene Euro-Wechselkurs.

Mit Wachstumsraten von insgesamt deutlich über vier Prozent wird der IT Markt in den kommenden Jahren stärker expandieren als die Gesamtwirtschaft. Dabei wird das Software-Segment künftig der wichtigste Antreiber sein. Es profitiert von Themen wie SOA und „Software as a Service“. Aber auch der Markt für IT-Services, der inzwischen 42 Prozent des Gesamtmarktes ausmacht, wird weiter zulegen. Schwach entwickelt sich dagegen der Hardware-Bereich. Er leidet vor allem unter dem anhaltenden Preisverfall.

### Ausblick INFO AG

Hinsichtlich der Entwicklung unseres Segments IT Outsourcing geht es in der zweiten Jahreshälfte darum, die abgegebenen Angebote in Aufträge umzusetzen und neue Angebotssituationen zu generieren. Im Segment IT Consulting gehen wir in den kommenden Monaten von einem Wachstum des SAP-Beratungsgeschäfts gegenüber dem ersten Halbjahr aus. Beispielsweise haben wir in Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen im Juli 2008 ein Projekt über mehrere Tausend Personentage bei einem unserer bestehenden Kunden akquirieren können. Darüber hinaus haben wir den Auftrag eines namhaften Unternehmens im Lebensmittelbereich für die komplette SAP-Implementierung erhalten. Das Projektvolumen für diesen neuen Kunden beträgt ca. 3.000 Personentage. Die positive Entwicklung im Segment IT Consulting sehen wir als eine Bestätigung der im letzten Jahr geschlossenen Systemhaus-Partnerschaft mit SAP in Verbindung mit dem separaten Vertrieb von IT Consulting-Leistungen, und zwar nicht nur bei neuen, sondern auch bei unseren bestehenden Kunden.

Auf Basis der Entwicklung in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind wir zuversichtlich, die Umsatz- und Ergebnisziele für 2008 erreichen zu können.

Hamburg, 14. August 2008

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner

# Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2008

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 (nach IFRS)

	Notes	01.01.–30.06.2008 kEUR	01.01.–30.06.2007 kEUR
Umsatzerlöse		45.672	36.765
Aktivierte Eigenleistungen	3	187	189
Sonstige betriebliche Erträge		951	596
Materialaufwand		- 21.267	- 14.554
Personalaufwand		- 15.672	- 13.507
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 3.935	- 3.396
<b>EBITDA</b>		<b>5.936</b>	<b>6.093</b>
Abschreibungen		- 3.487	- 3.834
<b>EBIT (Betriebsergebnis)</b>		<b>2.449</b>	<b>2.259</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		249	208
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 1.304	- 1.149
Ertragsteuern		- 173	- 68
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>1.221</b>	<b>1.250</b>
Ergebnis je Anteil (unverwässert) in EUR		0,33	0,33
Ergebnis je Anteil (verwässert) in EUR		0,33	0,33

## Konzernbilanz

zum 30. Juni 2008 (nach IFRS)

AKTIVA	Notes	30.06.2008 kEUR	31.12.2007 kEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>63.716</b>	<b>58.682</b>
Immaterielle Vermögenswerte	3	7.635	5.938
Grundstücke und Bauten	3	27.294	27.285
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	17.777	17.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.955	2.960
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.093	1.053
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.578	1.809
Latente Steuern		2.384	2.384
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>18.993</b>	<b>17.651</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.640	11.904
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		855	750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.585	1.599
Steuererstattungsansprüche		178	-
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	1.735	3.398
<b>Bilanzsumme</b>		<b>82.709</b>	<b>76.333</b>

PASSIVA	Notes	30.06.2008	31.12.2007
		kEUR	kEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>19.539</b>	<b>18.235</b>
Gezeichnetes Kapital		10.250	10.250
Kapitalrücklage		3.444	3.444
Bilanzgewinn	8	5.845	4.541
<b>B. Langfristige Schulden</b>		<b>36.073</b>	<b>33.502</b>
Rückstellungen		3.980	3.874
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		21.369	20.396
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.792	2.684
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		7.932	6.548
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		<b>27.097</b>	<b>24.596</b>
Steuerrückstellungen		419	560
Rückstellungen		140	306
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		186	361
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.183	1.994
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.379	10.406
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		10.790	10.969
<b>Bilanzsumme</b>		<b>82.709</b>	<b>76.333</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel (nach IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Pensionen
	kEUR	kEUR	kEUR
<b>Stand 01.01.2007</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>- 454</b>
Periodenüberschuss	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	0	0	272
Latente Steuern	0	0	- 109
<b>Stand 30.06.2007/01.07.2007</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>- 291</b>
Periodenüberschuss	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	0	0	- 14
Latente Steuern	0	0	- 33
<b>Stand 31.12.2007/01.01.2008</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>- 338</b>
Periodenüberschuss	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	0	0	83
Latente Steuern	0	0	0
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>10.250</b>	<b>3.444</b>	<b>- 255</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Halbjahr 2008

	01.01. - 30.06.2008 kEUR	01.01. - 30.06.2007 kEUR
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	83	272
Zeitwertänderungen von Derivaten	0	- 57
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0	- 73
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>83</b>	<b>142</b>
Konzernergebnis	1.221	1.250
<b>Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.304</b>	<b>1.392</b>

übriges Eigenkapital		Eigene Anteile	Gesamt
Derivate	Angesammelte Ergebnisse		
kEUR	kEUR	kEUR	kEUR
21	5.124	- 1.127	17.258
0	1.250	0	1.250
0	0	0	0
0	0	0	0
-57	0	0	215
36	0	0	- 73
0	6.374	- 1.127	18.650
0	1.506	0	1.506
0	- 1.874	0	- 1.874
0	0	0	0
0	0	0	- 14
0	0	0	- 33
0	6.006	- 1.127	18.235
0	1.221	0	1.221
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	83
0	0	0	0
0	7.227	- 1.127	19.539

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 (nach IFRS)

	01.01.–30.06.2008	01.01.–30.06.2007
	kEUR	kEUR
Jahresüberschuss	1.221	1.250
Ertragsteuern	173	147
Finanzergebnis	1.054	941
Gezahlte Ertragsteuern	- 400	- 79
Erhaltene Zinsen	209	208
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.487	3.834
Verlust aus Anlagenabgängen	24	1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 710	1.229
Abnahme der Vorräte	0	140
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen	- 136	- 62
Zunahme (-)/ Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	- 5.031	576
Zunahme (+)/ Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	- 2.002	- 586
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.111</b>	<b>7.599</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	8	28
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 1.387	- 4.277
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.379</b>	<b>- 4.249</b>
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	2.774	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 1.038	- 454
Gezahlte Zinsen	- 1.247	- 1.149
Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten	- 1.089	- 1.953
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 600</b>	<b>- 3.556</b>
<b>Fondsveränderung</b>	<b>- 4.089</b>	<b>- 206</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	3.398	1.421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	- 691	1.215
<b>Fondsveränderung</b>	<b>- 4.089</b>	<b>- 206</b>

# Erläuternde Anhangangaben

## zum Konzernzwischenabschluss 2008

### 1. Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde am 13. August 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die INFO AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Hamburg. Die Aktien der INFO AG werden öffentlich gehandelt.

Der Konzernzwischenabschluss ist einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausgenommen nachstehender Änderungen unverändert fortgeführt.

Die Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden gegenüber dem Jahresende 2007 zum 30. Juni 2008 wie folgt angepasst: Der Rechnungszinsfuß erhöhte sich auf 6 % nach 5,60 % im Vorjahr. Es wird von einer jährlichen Steigerungsrate der Gehälter, soweit relevant, von 0 % (Vorjahr 1 %) und der Pensionen von 2,25 % (Vorjahr 2 %) ausgegangen.

Immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen unverändert übernommen.

### 2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 unverändert fortgeführt.

### 3. Immaterielle Vermögenswerte, Grundstücke und Bauten, Andere Anlagen

Die Zugänge des Anlagevermögens im Berichtszeitraum betreffen im Wesentlichen Investitionen für Kundenequipment, aktivierte Eigenleistungen und Herstellungskosten für die Weiterentwicklung von XENCOS® und zusätzlicher Module sowie Erweiterungen der zentralen IT-Infrastruktur und der Ausstattung der Rechenzentren in Hamburg.

### 4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

	<b>30.06.2008</b>	30.06.2007
	kEUR	kEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.735	1.215
Kontokorrentkredite	- 2.426	-
	<b>- 691</b>	<b>1.215</b>

### 5. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die Verminderung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um kEUR 9.710 auf kEUR -2.111 im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einer erheblichen Zunahme der kurz- und langfristigen Forderungen aus Mehrkomponentenverträgen um kEUR 3.498 auf kEUR 9.279, aus der Zunahme von verzinslichen Forderungen von Ratenzahlungen im Rahmen von Lizenzverkäufen, durch die Leistung von Vorauszahlungen, aus denen dem Unternehmen erst in den Folgejahren ein Nutzen zufließen wird und durch die vollständigen Tantiemeauszahlungen für das Jahr 2007.

Analog zum Konzernabschluss 2007 werden im verkürzten Konzernzwischenabschluss alle Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten sowie dem Finanzierungsbereich zuordenbare Zinsen vollständig im Finanzierungsbereich dargestellt. Diese Veränderung führt zu einer Verbesserung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von kEUR 2.796 für den Vergleichszeitraum 2007.

## 6. Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen der Geschäftssegmente des Konzerns für das erste Halbjahr 2008 und 2007:

	IT Outsourcing		IT Consulting		IT Reselling		Sonstige Konzernleistungen		Konzern	
	2008-06 kEUR	2007-06 kEUR	2008-06 kEUR	2007-06 kEUR	2008-06 kEUR	2007-06 kEUR	2008-06 kEUR	2007-06 kEUR	2008-06 kEUR	2007-06 kEUR
Umsatz	26.456	23.891	11.113	10.245	8.103	2.629	-	-	45.672	36.765
EBITDA	6.020	5.915	1.030	1.020	- 1.114	- 842	-	-	5.936	6.093
EBIT	1.703	1.501	542	701	204	57	-	-	2.449	2.259

Bei den Vermögenswerten haben sich im ersten Halbjahr 2008 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## 7. Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der definierte Verschuldungsgrad den Wert von 50 Prozent nicht überschreiten.

## Kapitalsteuerung

	Juni 2008	Juni 2007
	kEUR	kEUR
Kasse und Bank	- 691	1.215
Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	- 23.285	- 23.566
<b>Summe Banken</b>	<b>- 23.976</b>	<b>- 22.351</b>
Rückstellungen für Pensionen	- 3.156	- 3.060
Sonstige langfristige Rückstellungen	- 824	- 434
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>- 3.980</b>	<b>- 3.494</b>
Langfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	- 2.792	- 2.787
Kurzfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	- 1.252	- 858
<b>Summe Verbindlichkeiten LuL</b>	<b>- 4.044</b>	<b>- 3.645</b>
Forderungen aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	986	-
Verbindlichkeiten aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	- 841	-
<b>Summe finanzierte Handelsgeschäfte</b>	<b>145</b>	<b>-</b>
Forderungen aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	9.708	6.540
Verbindlichkeiten aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	- 11.432	- 9.097
<b>Summe Finance Leasing</b>	<b>- 1.724</b>	<b>- 2.557</b>
Langfristige Forderungen verbundene Unternehmen	1.093	1.763
Kurzfristige Forderungen verbundene Unternehmen	855	450
<b>Summe verbundene Unternehmen</b>	<b>1.948</b>	<b>2.213</b>
<b>Nettoschulden im engeren Sinne</b>	<b>- 31.631</b>	<b>- 29.834</b>
Rechte aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	25.187	20.891
Verpflichtungen aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	- 6.352	- 6.754
<b>Summe Operate Leasing</b>	<b>18.835</b>	<b>14.137</b>
<b>Nettoschulden im weiteren Sinne</b>	<b>- 12.796</b>	<b>- 15.697</b>
Eigenkapital	19.539	18.650
<b>Verschuldungsquote</b>	<b>39,6 %</b>	<b>45,7 %</b>

#### 8. Dividendenbeschluss

Die Hauptversammlung der INFO AG hat am 3. Juli 2008 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von Euro 0,75 je gewinnbezugsberechtigter Aktie, das sind insgesamt Euro 2.811.447,75 auf 3.748.597 Aktien, beschlossen.

#### 9. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der INFO AG sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 zu qualifizieren. Einzelheiten zu Geschäfts- und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind im Konzernabschluss 2007 erläutert.

Im Berichtszeitraum lagen keine weiteren Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

#### 10. Meldepflichten

Im Berichtszeitraum erfolgten keine anzeigepflichtigen Vorgänge gemäß den Angaben zum Directors' Dealing.

#### 11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der weitere Geschäftsverlauf 2008 erfolgt planmäßig, ohne dass besondere Ereignisse eingetreten sind.

Hamburg, 14. August 2008

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

**Ernst Müller**

**Stefan Freyer**

**Holger Sievers**

**Hannes Zeiner**

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 15. August 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**Klimmer**  
Wirtschaftsprüfer

**Dornecker**  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 14. August 2008

Ernst Müller

Stefan Freyer

Holger Sievers

Hannes Zeiner

## Impressum

**Herausgeber** INFO AG, Grasweg 62-66, 22303 Hamburg, [www.info-ag.de](http://www.info-ag.de) **Kontakt** Brigitte Salgert, Tel.: +49 40 271 36-81 69,

Fax: +49 40 271 36-82 05, E-Mail: [brigitte.salgert@info-ag.de](mailto:brigitte.salgert@info-ag.de) **Konzept & Design** IR-One AG & Co. KG, Hamburg, [www.ir-1.com](http://www.ir-1.com)

**Text** INFO AG, Hamburg **Druck** tvdruck GmbH, Bielefeld

